

Die Frau am Brunnen

Darum geht's

Jesus ist für Außenseiter da.

Wie wir vorgehen

- Wir spielen ein Spiel, durch das das Erleben eines Außenseiters emotional vorbereitet und nachempfunden werden soll.
- Wir erkennen, dass es „Durst“ nach echtem Leben gibt.
- Wir sehen mit Freude, dass Jesus diesen „Durst“ stillen will und kann.

Was wir vorbereiten

- 5 Würfel
- Pro T je 1 Zettel und Stift
- 1 flaches Schälchen oder Glas Wasser, ersatzweise 1 blaues, rundgeschnittenes Papier als Symbol für den Jakobsbrunnen
- 1 stilisierter Mann auf einem weißen (= sündlos) Blatt Papier: Symbol für Jesus (ausgeschnitten)
- 1 stilisierte Frau auf einem schwarzen (= sündhaft) Blatt Papier: Symbol für die Frau am Jakobsbrunnen (ausgeschnitten)
- Pro T je 1 Becher/Tasse
- Getränke für die T: 1. normales Wasser und 2. verschiedene „leckere“ Getränke
- Pro T je 1 Gutschein über „1 Getränk deiner Wahl“ (einzulösen bei der Leiterin/beim Leiter)

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreiff teilnehmen, muss das Einleitungsspiel und auch 2. ausfallen. Alternative: Gespräch und Erfahrungsaustausch über Außenseiter und Verlierer.

<p>1. Einstieg: Einer wird zum Außenseiter 10'</p> <p>Zu Beginn möchte ich mit euch ein kurzes Spiel machen. Ihr werdet bald merken, was es mit dem heutigen Thema zu tun hat.</p>	<p>5 Würfel Pro T je 1 Stift Pro T je 1 Zettel Es muss eine ungerade Spieleranzahl zustande kommen. L kann ggf. mitspielen, um diese zu erreichen (siehe Spielregeln im Anhang)</p>	
<p>2. Außenseiter haben es schwer 2'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was empfindet man, wenn man sich einen „rettenden“ Partner suchen kann? ▪ Wie ist es, von einem anderen als Partner ausgewählt zu werden? ▪ Wie fühlt man sich, wenn man allein ohne Partner übrigbleibt, und von allen anderen Minuspunkte aufgehäuft bekommt? ▪ Wie ergeht es einem, wenn man endgültig weiß: Ich bin der Verlierer? 		<p>Nachbesprechung des Spieles: Dabei sollen vor allem die Gefühle der T angesprochen werden.</p>
<p>3. Die Frau am Jakobsbrunnen: eine Außenseiterin 10'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Parallelen seht ihr zwischen der Frau am Jakobsbrunnen und dem, was ihr eben im Spiel erlebt habt? 		

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>Die Frau war „mehrfache“ Verliererin: von den Juden als Samariterin verachtet, lebte in illegalen Familienverhältnissen und deshalb Außenseiterin im Dorf, stand als Frau auf der untersten Stufe der Hierarchie. Die Frau ging zum Brunnen, um Wasser zu schöpfen und ihren Durst zu löschen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was löscht deinen Durst am besten, wenn du wirklich durstig bist? ▪ Welche Gefühle mag die Frau gehabt haben, als Jesus sie ansprach? ▪ Warum setzt Jesus seinen Ruf aufs Spiel und bittet diese Frau um einen Gefallen, wo doch „anständige Mädchen“ nicht zur Mittagszeit zum Brunnen gehen, um Wasser zu schöpfen? ▪ Welche sozialen, ethischen oder religiösen Barrieren haben Christen durch das Vorbild von Jesus überwunden? 	<p>Die Bibel-Szene wird ggf. symbolisch dargestellt (hier: Brunnen und Frau).</p> <p>Ein Symbol für Jesus wird zu der Szene dazugelegt.</p>
<p>4. Man braucht mehr zum Leben als nur Wasser 10'</p>	
<p>Die Frau hatte Durst und sehnte sich nach Wasser.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wonach mag sie sich noch in ihrem Leben gesehnt haben? ▪ Wenn ich euch hier 2 verschiedene Getränke anbiete, welches wählt ihr? <p>Es gibt noch schmackhaftere Getränke als pures Wasser. So gibt es auch im Leben „Durst“ auf mehr.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was habt ihr bei der Aufgabe vom Dienstag („Worauf hast du ‚Durst‘ in deinem Leben?“) in „4you“, S. 16 angekreuzt? ▪ Wonach sehnen sich (dürsten) Menschen noch in ihrem Leben? ▪ Wenn du Jesus bitten könntest, dir drei Wünsche zu erfüllen, in der Gewissheit, dass er sie dir erfüllen würde: Welche wären das? 	<p>Symbolhandlung: Jeder T erhält einen Becher. Zur Auswahl stehen Wasser und ein leckeres Getränk.</p> <p>Hilfe: „4you“, S. 16</p>
<p>5. Jesus bietet jedem das „Lebendige Wasser“ an 10'</p>	
<p>Am Ende ihres Gespräches steht für die Sünderin fest: Es ist unerheblich, wer ich bin, was ich getan habe, was war oder wie ich behandelt wurde – Jesus hat mich lieb! Seine Arme sind immer offen für mich. Deshalb macht er mir das Angebot, mir von ihm das „Lebendige Wasser“ schenken zu lassen. Der Heilige Geist steht mir als eine unerschöpfliche Kraftquelle zur Verfügung und stillt meinen Durst nach Leben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stimmt diese Aussage? ▪ Wie kann Jesus mit dem „lebendigen Wasser“ unseren Durst nach Leben – unsere menschlichen Sehnsüchte und Wünsche befriedigen? ▪ Wie „macht“ der Heilige Geist es, dass wir glücklicher und befreit leben? 	<p>Gespräch</p>

<p>6. Abschluss: vom Minus zum Plus – vom Mangel zur Fülle 3'</p> <p>Jesus bietet uns an, unser „Minus“ auf unserem „Durst-nach-Leben-Konto“ auszugleichen und immer wieder neu aufzufüllen.</p> <p>Deshalb möchte ich euch zum Schluss ein Angebot machen, das euch noch einmal beispielhaft zeigen soll, was Jesus in der Geschichte mit der Samariterin am Jakobsbrunnen macht.</p> <p>Jeder T bekommt von mir einen Gutschein über 1 Getränk seiner Wahl und ihr könnt ihn mit eurem Minuskonto-Zettel zusammen bei mir einlösen.</p> <p>Für alle ausgefüllten Gutscheine, die ich bis Mitte der Woche erhalte, werde ich am kommenden Sabbat versuchen, die (alkoholfreien!) Wunschgetränke für die Einsender mitzubringen.</p> <p>Wir wollen Jesus unsere Wunschliste im Gebet sagen und ihn darum bitten, unseren Durst zu stillen.</p>	<p>Gutscheine zum Ausfüllen an die T verteilen</p> <p>Gebet</p>
--	---

Anhang

Die Spielregeln

- 1) Jeder T würfelt der Reihe nach mit 5 Würfeln. Die gewürfelten Augen gelten als Minuspunkte und werden von dem würfelnden Spieler auf seinem Zettel notiert.
- 2) Würfelt ein T drei Einser, so kann er sich einen Partner wählen und mit ihm ein Paar bilden.
- 3) Wer zu einem Paar gehört, kann bei jedem Wurf die Punkte eines der fünf Würfel sämtlicher T, die nicht zu einem Paar gehören, auf deren Minuskonten anschreiben. Beispiel: Ein T, der zu einem Paar gehört, würfelt 1, 3, 3, 5, 6. Er schreibt auf sein Konto $1+3+3+5 = 12$ Minuspunkte, auf das Konto jedes alleinstehenden T je 6 Minuspunkte.
- 4) Nach der vereinbarten Zeit wird zusammengerechnet.
- 5) Hinweis: Den höchsten Minuspunktstand wird normalerweise der T haben, der keinen Partner gefunden hat, da er ja ständig Belastungspunkte von den anderen erhält.